

Anreizregulierung

Eine kritische Untersuchung

von

Dr. Christian Theobald, Dr. Konrad Hummel, Dr. Peter Gussone, Diane Feller

1. Auflage

[Anreizregulierung – Theobald / Hummel / Gussone / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Energerecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 58204 2

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literatur- und Quellenverzeichnis	XIX
Einleitung	1
Teil 1. Auswirkungen der Regulierung auf die Energiepreise	
A. Zusammensetzung des Strom- und Gaspreises	3
B. Entwicklung der Energiepreise	8
C. Fazit	12
Teil 2. Entwicklung der Regulierung von Netzentgelten	
A. EnWG 1935	13
B. Verhandelter Netzzugang	13
C. Regulierter Netzzugang	15
I. Kostenorientierte Entgeltbildung	16
II. Entgeltbildung durch Anreizregulierung	16
Teil 3. Systematik der Anreizregulierung	
A. Motive für die Einführung einer Anreizregulierung in Deutschland .	17
I. Internationale Erfahrungen	18
II. Europäische Vorgaben	19
III. Intention des Gesetz- und Ordnungsgebers	20
B. Systematik der Anreizregulierung	22
I. System der Anreizregulierung nach der ARegV	23
II. Anwendungsbereich der ARegV	24
III. Festlegung der Erlösobergrenzen nach der ARegV	25
1. Bestimmung des Ausgangsniveaus	27
2. Effizienzvergleich	29
3. Ermittlung der Netzentgelte	34
IV. Anpassung der Erlösobergrenzen im Einzelfall	34
1. Anpassungsmöglichkeiten durch den Netzbetreiber	35
a. Verbraucherpreisindex, § 4 Abs. 3 Nr. 1 ARegV	35
b. Dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten, § 4 Abs. 3 Nr. 2 ARegV	35
c. Übergang von Netzen, § 26 Abs. 1 ARegV	36
2. Anpassungsmöglichkeiten auf Antrag bei der Regulierungsbe- hörde	36
a. Erweiterungsfaktor, § 4 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. § 10 ARegV .	36

b. Unzumutbare Härte, § 4 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 ARegV	37
c. Berücksichtigung struktureller Besonderheiten, § 15 Abs. 1 ARegV	38
d. Nachweis der Nichterreichbarkeit der Effizienzvorgabe, § 16 Abs. 2 ARegV	38
e. Genehmigte Investitionsbudgets, § 23 ARegV	39
f. Pauschalierter Investitionszuschlag, § 25 ARegV	40
g. Teilweiser Übergang eines Versorgungsnetzes, § 26 Abs. 2 ARegV	40
V. Das vereinfachte Verfahren	41
C. Rechtsschutz in der Anreizregulierung	44

Teil 4. Rechtswidrigkeit der ARegV in ausgewählten Punkten

A. Grundsatz der Erreichbarkeit und Übertreffbarkeit	45
B. Kapitalkosten für Altinvestitionen als beeinflussbare Kostenanteile	48
I. Gesetzliche Vorgaben und Verordnungsermächtigung	48
II. Ausgestaltung in der Anreizregulierungsverordnung	49
III. Vereinbarkeit mit Vorgaben des EnWG	50
1. Wortlaut	50
2. Systematik	51
a. Regelbeispiele nach § 21a Abs. 4 Satz 2 Hs. 2 und 3 EnWG	51
b. § 21a Abs. 5 Satz 4 EnWG	53
c. § 21 Abs. 2 EnWG	54
d. Zwischenergebnis	55
3. Historie	55
4. Sinn und Zweck	56
5. Zwischenergebnis	58
6. Beeinflussbarkeit von Kapitalkosten für Altinvestitionen	58
a. Änderung der Abschreibungspraxis	59
aa. § 6 Abs. 5 Strom-/GasNEV	60
bb. § 6 Abs. 6 Strom-/GasNEV	61
cc. Zwischenergebnis	62
b. Wertberichtigung	63
aa. Vorgaben des HGB	63
bb. Auswirkungen auf das Kostenvolumen	64
cc. Keine Wertberichtigung möglich	65
7. Zwischenergebnis	65
IV. Vereinbarkeit mit Vorgaben des Grundgesetzes	65
1. Netzbetreiber als Grundrechtsträger	66
2. Betroffene Grundrechte	67
a. Eigentumsfreiheit, Art. 14 GG	68
aa. Schutzbereich	69
bb. Eingriff	69
(1) Enteignung	71
(2) Inhalts- und Schrankenbestimmung	72
cc. Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	73
(1) Legitimes Ziel	74
(2) Geeignetheit	76

(3) Erforderlichkeit	77
(4) Verhältnismäßigkeit i.e.S.	78
(a) Gemeinwohlinteressen	78
(b) Interessen Dritter	79
(c) Interessen der Netzbetreiber	80
(d) Verstoß gegen das Übermaßverbot	81
dd. Zwischenergebnis	85
b. Berufsfreiheit, Art. 12 GG	85
aa. Schutzbereich	85
bb. Eingriff	86
cc. Rechtfertigung	86
dd. Zwischenergebnis	87
V. Vereinbarkeit mit Vorgaben des Europäischen Rechts	87
VI. Zwischenergebnis	88
C. Sektoraler Produktivitätsfortschritt	89
I. Gesetzliche Vorgaben und Verordnungsermächtigung	89
II. Ausgestaltung in der Anreizregulierungsverordnung	90
1. Gesamtwirtschaftlicher Produktivitätsfortschritt und § 8 ARegV	90
2. Sektoraler Produktivitätsfortschritt und § 9 ARegV	91
3. Produktivitätsfortschritt und Ermittlung der Erlösobergrenzen	92
III. Vereinbarkeit mit Vorgaben des EnWG	93
1. Rechtmäßigkeit der Berücksichtigung	93
a. Gesetzliche Vorgaben des EnWG	93
aa. Wortlaut	94
bb. Systematik	96
(1) Systematische Auslegung des § 21a Abs. 5 und 6 EnWG	96
(2) Systematische Auslegung nach dem Bericht der BNetzA	98
cc. Historie	99
dd. Sinn und Zweck	101
b. Vorgaben des Grundgesetzes und des Europäischen Rechts	103
c. Zwischenergebnis	103
2. Rechtmäßigkeit des Bezugsobjektes	103
a. Vorgaben des EnWG	103
aa. Wortlaut	104
bb. Systematik	104
cc. Historie	105
dd. Sinn und Zweck	106
b. Vorgaben des Grundgesetzes und des Europäischen Rechts	107
c. Zwischenergebnis	107
3. Rechtmäßigkeit der betragsmäßigen Bestimmung	108
a. Vorgaben des EnWG	108
aa. Erste und zweite Regulierungsperiode	110
bb. Dritte Regulierungsperiode	110

b. Verstoß gegen das Erfordernis der Methodenrobustheit	111
IV. Zwischenergebnis	111
D. Orientierung am Besten	111
I. Gesetzliche Vorgaben und Verordnungsermächtigung	112
II. Ausgestaltung in der Anreizregulierungsverordnung	112
III. Vereinbarkeit mit Vorgaben des EnWG	113
1. Wortlaut	113
2. Systematik	114
a. § 21 EnWG	114
b. Regelungen im TKG	116
c. § 21a Abs. 5 Satz 4 EnWG	117
3. Historie	118
4. Sinn und Zweck	120
IV. Vereinbarkeit mit Vorgaben des Grundgesetzes und des Europäischen Rechts	122
V. Regelung des § 16 Abs. 2 ARegV	122
VI. Zwischenergebnis	124
E. Praktische Konsequenzen	125
I. Verfassungskonforme Auslegung	125
II. Unanwendbarkeit der Vorgaben	127

Teil 5. Ergebnis

A. Kapitalkosten für Altinvestitionen als beeinflussbare Kostenan- teile	129
B. Sektoraler Produktivitätsfortschritt	130
C. Orientierung am Besten	130
Stichwortverzeichnis	131